

# Militarisierung der EU

NoToNATO aber ebenso

NoToPESCO-EU

# EU-Entwicklung

## Vor 1989:

EU-Rolle als Juniorpartner der USA und aufgrund der vorherigen Macht der Sowjetunion zur Expansion enge Grenzen gesetzt. Sogenannte „Europäische Integration“ schon als Begriff erstmals 1954 bei der Gründung der Westeuropäischen Union (WEU), die bereits als militärischer Beistandspakt konzipiert und deren Vorgeschichte wiederum der Brüsseler Pakt von 1948, war ein Militärbündnis von Frankreich, Großbritannien und den Benelux-Staaten. Diese Staaten gründeten zusammen mit der BRD 1952 die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG), die 1954 im französischen Parlament scheiterte. Die WEU also bereits ein militärischer, europ. Integrationsversuch incl. BRD und Italien. Selbige Länder – mit Ausnahme Großbritanniens - gründeten erst 1957 die EWG als faktischen Vorläufer der EU.

## Danach

1992 mit dem Maastrichter Vertrag weitreichende Änderungen für eine EU als Global Player und ab 2000 die Lissabon-Strategie mit dem Ziel zur Wirtschaftsmacht Nummer eins aufzusteigen. Die damit verbundene „Global Europe“-Strategie mit neoliberalen, offenen Märkten, Freihandel und Standort-Wettbewerb mitsamt aggressiver Erschließung von neuen Absatz- und Investitionsgebieten sowie unter den Kopenhagener Beitrittskriterien(ab Mitte 1993) eine ökonomische Übernahme von 15 auf 28 Staaten bis 2013.

Ökonomische Zurichtung unter der Osterweiterung mit neuer EU-Stimmverteilung und der ab 2004 folgenden, geopolitischen EU-Nachbarschaftspolitik(ENP) als „großeuropäische Wirtschaftszone“ ohne EU-Beitrittsaussicht von bisher 15 angrenzenden, (nah-)östlichen und nord-afrikanischen Staaten (dabei -ohne Veränderung von Stimmverhältnissen für’s Kerneuropa - ohne die „Karotte“ einer EU-Mitgliedschaft lediglich noch ein Wedeln mit ENI-Geldern(als Europäisches Nachbarschaftsinstrument) und deren Anpassungskriterien) .

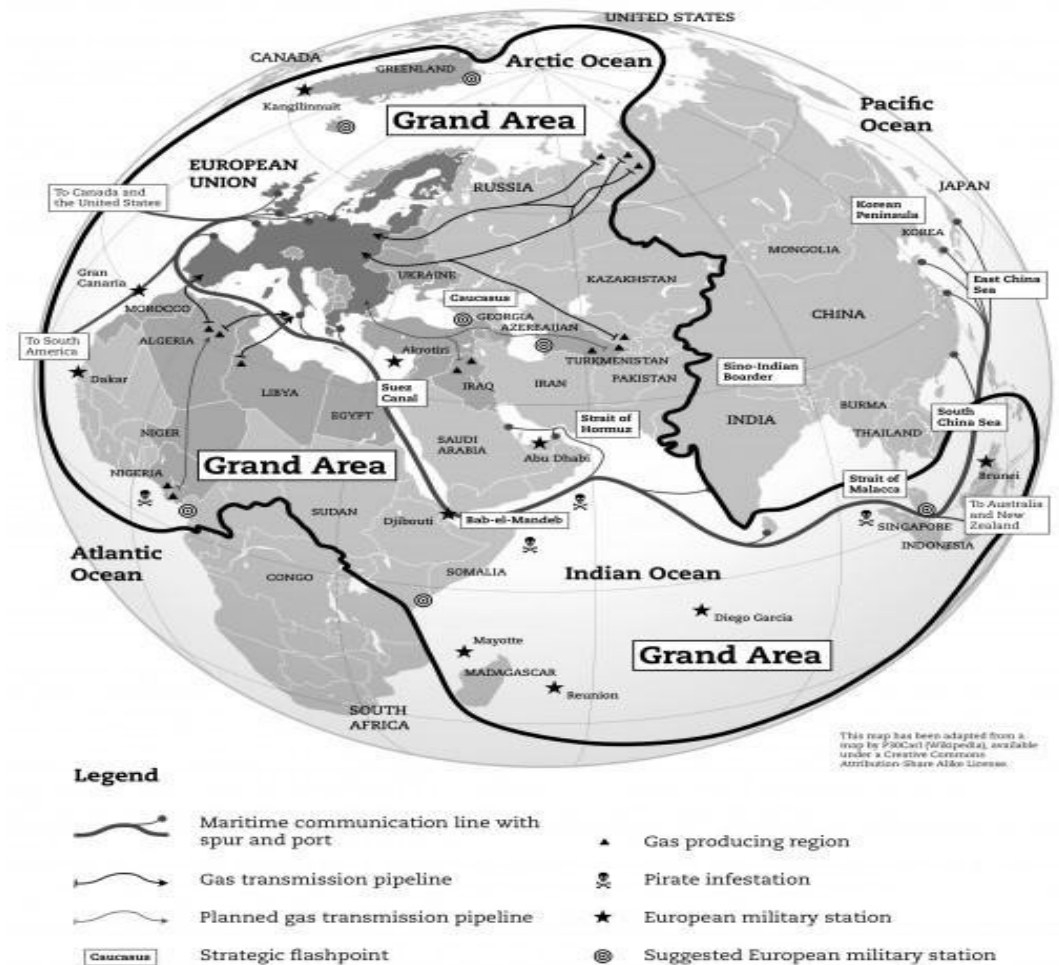
# Nach 1990: Die EU- „Grand Area“ Geo-Strategie

Nach 1990: Entwicklung eines detaillierten, imperialen Raumkonzept für die EU. Neben der Handels- und Finanzpolitik 1992 im **Maastrichter Vertrag** der dritte EU-Pfeiler, als **Etablierung der „Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)“**. Der Ratsgipfel 1999 in Köln beschloss dann den Aufbau von Interventionstruppen und militärische Führungsinstrumente. (2000 sagten hierfür die EU-Staaten 100.000 Soldaten, 400 Kampfflugzeuge und 100 Kriegsschiffe zu.)

Hierbei kommt **Robert Cooper** (engster Berater/Strategie des EU-Außenbeauftragten JAVIER Solana von 1999-2009) als **Autor der „Europäischen Sicherheitsstrategie „(ESS) vom Dezember 2003 zum Zuge** (das zentrale strategische Grundlagenpapier der EU bis zum Nachfolger 2016).

Offiziell wurde **2011 die Group on Grand Strategy** von James Rogers und Luis Simon begründet. In deren **Egmont Paper 42** von 2011 wird die abnehmende US-Unterstützung prognostiziert und für die EU die Notwendigkeit, ihre eigene imperiale Einflussphäre („Grand Area“) auszudehnen betont, um ein Auftauchen möglicher Rivalen zu vereiteln. Als **Geostrategie gilt dabei die Formel Weltmacht=Expansion + Militarisierung** wobei das **deklarierte EU-Imperium große Teile Afrikas, die ölfreiche kaspische Region und den Mittleren Osten** umfasst, reicht aber auch bis weit nach Ostasien, wo es gilt, die Schifffahrtsrouten zu kontrollieren.

Vieles hieraus findet Eingang die **neue EU-Globalstrategie EUGS** mit der die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini 2015 beauftragt wurde. Darin wird die **„bedrohte“ Union nach der „illegalen Annexion der Krim“** (EUGS: S. 28) als Ausgangspunkt genommen, um nun Regionen wie bereits früher und konkret im „Grand Area“-Raumkonzept hohe Priorität einzuräumen.



# EU-Vertragsgrundlagen und Militarisierung

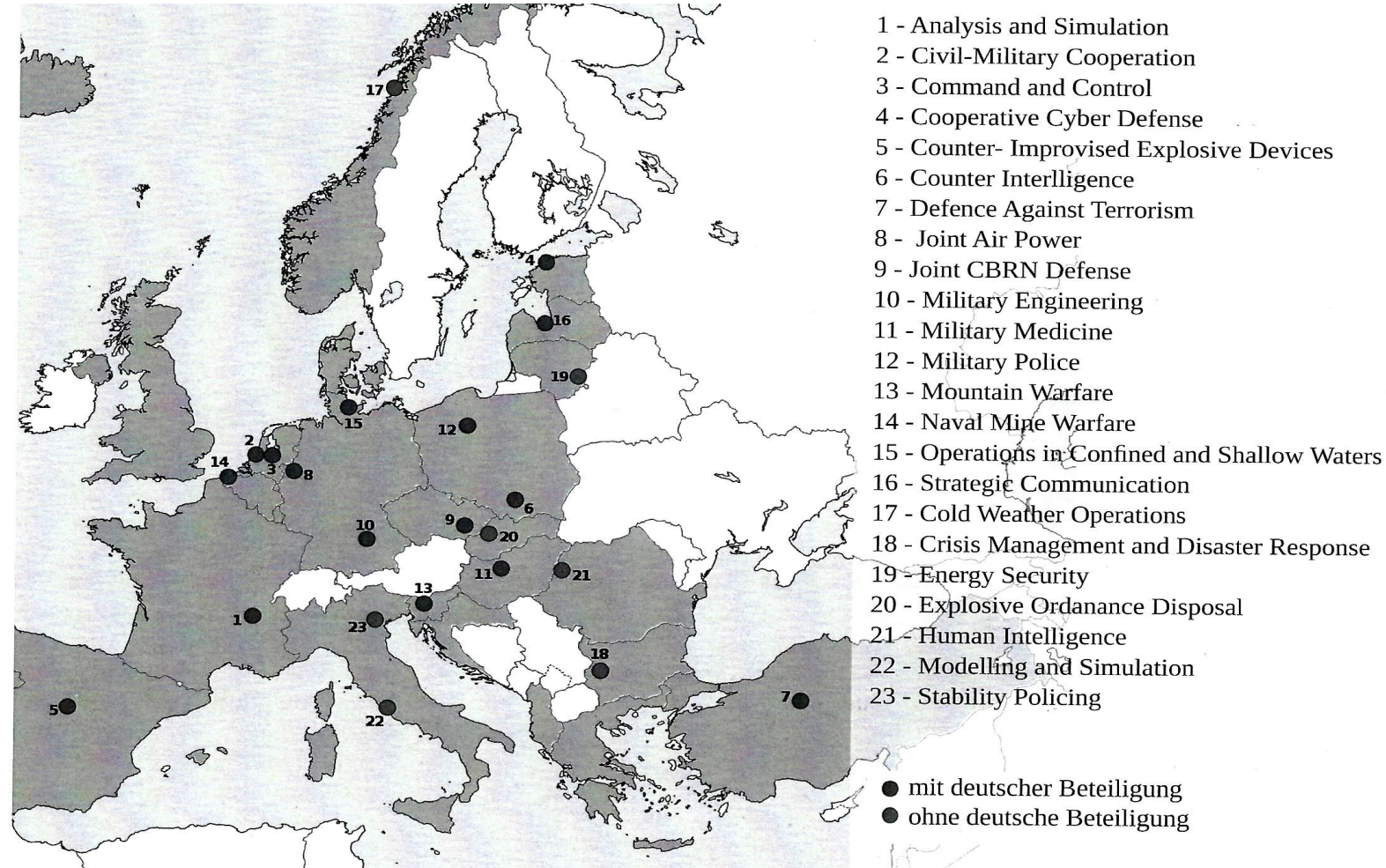
Laut Tobias Pflüger von der IMI und MDB-Die Linke :

- „**Mit den Lissabon-Verträgen** ist die Europäische Union aber auch **ein Militärbündnis, z.B. mit einer Beistandsklausel ...** „
- - **Die entscheidenden Passagen zur EU-Militärpolitik** in diesem Vertrag (EUV): **Artikel 23 bis 46** und besonders in den »Bestimmungen über die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik« (Artikel 42 bis 46 ). Vgl. C. Hayd/J. Wagner, Die Militarisierung der EU , Berlin 2018
- „Die alternativen, **linken Europaideen beschäftigen sich wenig mit der institutionellen Realität der EU.** ... Den verschiedenen Europakonzeptionen mangelt es an Konkretheit, besonders in der Frage, was mit den realen Strukturen der derzeitigen EU passieren soll... **Eine Akzeptanz der derzeitigen EU-Verträge kommt nicht in Frage, auch weil inhaltlich neoliberale und militaristische Vorgaben darin gemacht werden. Eine reformistische Umwandlung der EU** und der EU-Institutionen ist – insbesondere nach dem Inkrafttreten der derzeitigen EU-Verträge – **illusionäre Realpolitik.**“

( <http://www.imi-online.de/download/EU-Broschuere-TP-EU-Mil.pdf> )

# Übersicht zu NATO-Exzellenzzentren

(Details unter <http://www.imi-online.de/2016/05/30/nato-exzellenzzentren/> )



Die Nato Exzellenzzentren im Überblick. Graphik: Christopher Schwitanski nach Daten der Nato.

# Stellenwert dieser, insbesondere europäischen NATO-Zentren

- Parallel zur „Grand Area-EU-Strategie“ erfolgt mit der Schaffung von NATO-Exzellenzzentren eine neue Form von **Vernetzung und Militarisierung auch in bislang zivile Bereiche und unter Primat militärischer, weniger politischer Lösungen**. Auch **Integration/Heranführung neuer Staaten** (noch) außerhalb der NATO sowie Kooperationen mit **zivilgesellschaftl. Akteuren**, NGO's, Industrie, Schulen, Unis und Forschungszentren (als Geflecht von „Community of Interest“), insb. das in Den Haag
- **Abseits politischer Kontrolle** und kritischer Öffentlichkeit (vgl. TTIP-Verhandlungen) **Vorantreiben von offensiven NATO-Doktrinen, in welcher das Völkerrecht kaum noch Beachtung findet**
- Mit „**Strategischer Kommunikation**“ (siehe auch eigens hierzu zuständiges Zentrum im litauischen Riga) eine Ausdehnung **militärischer Propaganda (insb. Feindbildaufbau) zur erhöhten Akzeptanz in der Öffentlichkeit**
- **Unterstützend bei einer 360 Grad-NATO**, um in allen denkbaren Einsatzbereichen und Einsatzszenarien eingesetzt zu werden
- Auf **europäischen Boden auch Impulsgeber** bei Ausfüllung der neuen, **europäischen Globalstrategie** unter NATO-Anbindung, wobei allein 11 Zentren im „neuen“ (vgl. Rumsfeld während des Irakkrieges der „Willigen“), östlichen Europa mit antirussischer Stoßrichtung angesiedelt sind
- Zur Gründung neuer Zentren sogenannte **Rahmennation** (ev. auch mehrere Staaten oder NATO selbst) erforderlich, die **Örtlichkeiten + Ressourcen zur Verfügung stellt und Arbeitsschwerpunkt festlegt**.

# Zentren in Deutschland(als Rahmennation und weiter in 17 von 24 Zentren engagiert)

**Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)** als größtes Zentrum seit 2005 in **Kalkar**

- Arbeit an: Entw. "Innovativer" **Konzepte und Lösungen für Air und Space**(incl. Weltraum und Cyberspace) Power; stark mit anderen NATO-Gremien vernetzt(auch Interoperabilität mit Heer und Marine) Originär luftwaffenrelevante Arbeitsschwerpunkte wie Luftbetankung, Truppentransport, und Einsatz von Drohnen(Studie von 2010 und White Paper)
- **Centre of Excellence for Operations in Confined and Shallow Waters (COE CSW)** seit 2007 in **Kiel**
  - Arbeit an: **militärische Sicherung von Handelsrouten** und zentralen, intern. Schifffahrtsrouten, Konzepte gegen Piraterie: Die meisten **Großstädte in Küstenregion** und wegen ungleicher , globaler Verteilung **Aufstandsgefahr** mit ev. Künftigen **milit. Marine-Interventionen**
- **Military Engineering (MILENG COE) in Ingolstadt**
  - Arbeit zu: **militärischem Ingenieurwesen**, Mit zahlreichen Verbindungen in die Rüstungsindustrie(regelmäßiger „Industry Day“ der militär. Ingenieurdienstleistungen) sowie **unterstützende Tätigkeit bei Auslandseinsätzen wie bei EUTM mit Ausbilder in Mali**
- **NATO-Logistikkommando nun in Ulm** : „Augengeradeaus“ zitiert aus einer Meldung der Streitkräftebasis: „Deutschland hat angeboten, die Verantwortung für den Aufbau eines neuen NATO-Kommandos zu übernehmen. **Kernaufgaben: Schutz, Logistik, militärische Mobilität und weitere unterstützende Aufgaben.** Als möglicher Standort wurde Ulm vorgeschlagen.“ „Bis zu 60000 Soldaten aus verschiedenen Ländern koordinieren – sowohl auf dem Land, zu Wasser wie auch in der Luft. Und das im Namen der Nato.“

# Nach Brexit: neue EU-Globalstrategie und Militarisierungsoffensive

- **Ohne GB** (und dessen stärkere Anbindung an die USA) fühlen sich neben **Frankreich nun insbesondere Deutschland um eine eigenständigere (zusehens militärische) Führung der EU berufen**, was auch von Verteidigungsministerin von der Leyen( „wir haben lange Rücksicht nehmen müssen auf GB“) u.a. via massiver Aufstockung des Rüstungshaushaltes aufgegriffen wird
- Dies sei nötig **auch aufgrund der Verschlechterung ihres unmittelbaren strategischen Umfelds, wobei die EU über alle Mittel verfüge, um „in der Zukunft ein einflussreicher, globaler Akteur zu sein.“** Nunmehr auch die neue EUGS (EU-Globalstrategie) von 2016 :
  - **Für Europa gehen Soft Power und Hard Power Hand in Hand.«** (EUGS: S. 3). **Künftige Einsätze dabei vorrangig, aber nicht ausschließlich auf den Nachbarschaftsraum konzentriert, da auch weiter entfernte Einsätze von Fall zu Fall erörtert würden.«** (EUGS: S. 24)
  - (militärische) **Sicherung von Rohstoff- und Handelswegen**
  - **flammendes Bekenntnis zu TTIP**, um den schwächelnden, neoliberalen Westen **gegenüber der staatskapitalistischen Konkurrenz** wieder zu stärken
  - baldiges **Ende des EU-Wirtschaftskrieges gegen Rußland nicht in Sicht**, vielmehr sei die Widerstandsfähigkeit der östlichen Nachbarn zentral
  - Vor dem „burden sharing“, zur Unterstützung der USA– **Erlangung einer autonomen EU-Kriegsführung**
- Die **EU-Militarisierungsagenda als eine Art „Kollateralnutzen der Brexit-Abstimmung“** sowie nun der **verstärkte Anbindungsversuch von GB an die US-Führungsmacht**



# Schritte zur kolonialen Bosnien- und (Sahel)-Afrika -Politik durch Kerneuropa(Frankreich/BRD)

- Nach dem völkerrechtswidrigen Krieg auch von EU-Staaten im NATO-Verbund gegen das ehemalige **Jugoslawien** wurden auch innerhalb Europas die Kriegs-Nachfolgegebiete - wie insbesondere Bosnien - **neoliberal und kolonial unter Herrschaft der EU-Bürokratie** gestellt.
- 2011 war (zumindest in der Außendarstellung) der **Krieg gegen Libyen** , die **erste NATO-Intervention**, bei der **europäische Staaten die Führungsrolle übernommen** hatten. Die enormen **Waffenlieferung an die Gaddafi-Gegner** lieferten **islamistischen Kräften** die „**Ausstattungshilfe**“ zur Eroberung von Stützpunkten auch in **Nordmali** .
- 2013 für **Frankreich** der **Vorwand** zur gut vorbereiteten **Intervention** und **2014 (Operation Barkhane)** mit **Besetzung** auch der **Nachbarstaaten**, die nun als **G5-Sahel** ( Mauretaniens, Mali, Niger, Burkina Faso und dem Tschad) von Frankreich gesteuert werden. Seite an Seite mit Frankreich werden **ökonomische (Rohstoff-) Interessen** in Sahel-Afrika militärisch verteidigt. **Deutschland ist dort insbes. in Mali** zunächst **Juniorpartner zur Restaurierung eines Französisch-Westafrikanischen Kolonialreichs**, um mit den Ergebnissen des Deutsch-französischen Ministerrates vom 13.7. 2017 (kurz nach dem Brexit) über **bindende Verpflichtungen zu PESCO** das **Konzept eines militärischen Kerneuopas** unter beider Führung dort **nun umzusetzen**. (vgl. <http://www.imi-online.de/2017/12/13/das-kerneuropa-konstituiert-sich-im-sahel/> ) Dabei sind **deutsche Spezialkräfte** auch mittlerweile **in allen Ländern der sogen. „Ertüchtigungs“-Initiative** der Bundesregierung - incl. Lieferung militär. Rüstung und Infrastrukturen – aktiv.
- Mit dem **G20 –Gipfel 2017** kommen über den **Compact with Africa** bzw. die von BRD-Seite betriebene „Partnerschaft mit Afrika“ **ökonomische Einflüsse als CETA-konforme „Entwicklungspolitik“** hinzu (Siehe <http://erlassjahr.de/news/compact-with-africa-g20-initiative-mit-gefaehrlicher-kehrseite/> und <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1053972.afrika-im-fadenkreuz-der-g.html> )

# **PESCO : Die EU auf dem Weg zur Aufrüstungsunion und zu einer militärischen „Supermacht“**

- Formell am **13.11. 2017** verkündet : die „**Ständige Strukturierte Zusammenarbeit**“, englisch abgekürzt PESCO, noch nicht aktiviert aber **bereits 2009** über **Lissaboner EU-Vertrag** (laut Juncker ihre „**schlafende Schönheit**“) verankert
- PESCO könnte für das **Militär** der EU laut **Morgenpost** vom **8.11. 2018** „**einmal so bedeutend werden, wie der Euro für die Wirtschaft**“
- Es soll **militärische Fähigkeiten und Kapazitäten bündeln**, den **Bedarf im Verteidigungsbereich harmonisieren**, einen **gemeinsamen Rüstungsmarkt schaffen** und demnach **gemeinsame EU-Militärstrukturen aufbauen**
- Über PESCO soll Europa eine „**autonome Handlungsfähigkeit**“, **gestützt von militärischen Ressourcen, erlangen**, die es ermöglicht, dass sie nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine **militärische Supermacht** wird. (Siehe <http://www.imi-online.de/download/IMI-Studie2018-2-PESCO.pdf> )

# **PESCO : Die Etablierung eines Kerneuropas mit Aushebelung des EU-Konsensprinzips und Schaffung eines „Europäischen Sicherheitsrates“(ESR)**

- Im **Primärrecht** dort festgehalten, besteht unter **PESCO** keine Gleichberechtigung aller EU-Staaten was auf eine **militärische Avantgarde** hinausläuft, eine **Kerngruppe** unter Führung von **Deutschland und Frankreich**, die den Militarisierungsprozess **gegen die „Unwilligen“** durchsetzen. Das führt zur Etablierung eines Kerneuropas, das **schneller und militärisch schlagkräftiger** ist.
- Unterstützt von der Bundesregierung nahestehenden ThinkTank's wie die Konrad Adenauer – **Stiftung(KAS)** , Stiftung Wissenschaft und Politik(**SWP**) und durch die **„Europäischen Volkspartei“** (incl. Parteien wie die CDU) wird **innerhalb der neuen EU-Globalstrategie** mit Erlangung einer „Strategischen Autonomie“ und hierin der **politischen Autonomie zugunsten schneller und reibungsloser Beschlussfassungen die Schaffung eines „Europäischen Sicherheitsrates“(ESR) gefordert**. Marcon ging mit einer solchen Forderung bereits in den Wahlkampf 2017. Entgegen dem bisherigen Gebot der Einstimmigkeit unter den Mitgliedsstaaten heißt es bei der SWP: „An [die ESR-]Mitglieder müssten **möglichst viele EU-Staaten das Recht delegieren, in ihrem Namen Beschlüsse zu Fragen der internationalen Politik zu fassen.**“ Zu den politischen Entscheidungen, die in seine Verantwortung fallen könnten, gehören darin die drei Instrumente: der Gemeinsame Standpunkt, die Gemeinsame Aktion sowie die Gemeinsame Strategie. Die KAS verbindet mit dem ESR das **Ziel, renitente Mitgliedsstaaten außerhalb des Gremiums quasi „auf Linie“ zu bringen.**

# **PESCO-EDA: Die Institutionalisierung von Aufrüstungsdruck**

- „Die **Europäische Verteidigungsagentur (EDA)** schreibt verpflichtend die **militär. Aufrüstung über erhöhte Investitionen fest, die mindestens jährlich kontrolliert** werden. Der **Mechanismus wirkt umgekehrt dem Stabilitätspakt der Währungsunion**, hier zur Einhaltung und Animierung **militär. Ausgabensteigerungen** über eine **festgelegte Liste von Verpflichtungen**:
- u.a. Aufstockung der **Investitionen für Verteidigungsgütern auf 20% der gesamten Verteidigungsausgaben** der einzelnen Länder , gemeinsame Projekte ...
- über die 2% des BIP-Aufstockungen hinaus, werden **zusätzlich jährlich 70 Mrd. Dollar für Investitionen in Rüstungsgüter** bereitgestellt
- unter festgelegter Evaluierung können **bei Nichterfüllung Länder per Mehrheitentscheidung aus der PESCO ausgeschlossen** werden

# **PESCO-EVF: Effizienzsteigerung für EU-subventionierten-MIK (Militärlich-Indust.-Komplex) mit Projekten einer Interventionsunion**

- Über den **Europäischen Verteidigungsfonds (EVF)** soll über den **gemeinsamen Rüstungshaushalt unter Bündelung von Planung, Steuerung eine gemeinsame Beschaffung und Konsolidierung auf einem gewünschten, gemeinsamen Rüstungsmarkt** mit weniger, umso **größere Rüstungskonzerne** forciert werden.
- Die zunächst aufgesetzten **PESCO-Projekte** (mit „Projektleitern“ aus diesen militär. „Avantgarde“-Ländern ) wecken im Titel bereits den **Verdacht**, die Grundlage für eine, als **Krisenmanagement getarnte, flexible und rasch handelnde Interventionsunion** zu schaffen
- **Die EU verstärkt die Konfrontation mit Russland und sorgt via PESCO-Prio für einen panzertauglichen Ausbau von Verkehrsinfrastruktur.** Die **Bundeswehr** hat dabei ab 2019 **vertraglich ein Vorfahrtsrecht** damit verbundener Militär-Transporte bei der deutschen Bahn gesichert.
- „**grenzüberschreitende Militärtransporte in Europa zu vereinfachen** und zu standardisieren,“ und „**beschleunigtes politisches Engagement auf nationaler Ebene anzustreben und gegebenenfalls ihre nationalen Beschlussfassungsverfahren zu überprüfen.**“. Dies stellt „nebenbei“ den z.B. **in Deutschland geltenden Parlamentsvorbehalt in Frage**
- -> daraus naheliegend wie **NoToNATO** auch **NoToPESCO-EU** zu sagen

# (Sehr ernst zu nehmender) Hintergrund des zunehmenden Rußland-Bashing

- Es wird einiges wie z.B. im bundesdeutschen **Bühler-Papier** bis zum Jahr **2026** immer konkreter, wenn die **BRD die erste schwere Division für einen Krieg gegen Russland** in die NATO-Verbände einspeisen möchte.
- Ein dazu bereits planendes **Thesenpapier „Wie kämpfen die Landstreitkräfte künftig?“** (unter [https://www.gemhflatr.de/contrex/media/archive1/dokumente/Thesenpapier\\_LSK\\_.pdf](https://www.gemhflatr.de/contrex/media/archive1/dokumente/Thesenpapier_LSK_.pdf)), von einem Team des BW-Kommandos Heer verfasst, beschreibt als Szenario, schon „gruselig“ detailliert, einen **Landkrieg gegen Russland unter den „Rahmenbedingungen des Informationszeitalters“**. Auch geht es unter Einsatz des neuen BW-Kommandos Cyber- und Informationsraum (mit gut 13000 Dienststellen) nicht mehr allein um Panzer ...Kriege, sondern **unter laufend medial-verstärktem Feindbild-Aufbau**, auch über anderem/weiterem Weg, um eine **politische Einflußnahme/Umsturz von außen („Regime Change“)** :
- „Wichtiger Bestandteil unserer Maßnahmen gegen Russland sollte das **verstärkte Einbinden der russischen Zivilgesellschaft** sein,... zum Beispiel durch die Förderung von unabhängigen Initiativen in den Medien, der politischen Debatte, des gesellschaftlichen Handelns etc. **Obgleich sie keinen direkten Versuch darstellen, einen Regimewechsel in Russland herbeizuführen, könnten derartige Bestrebungen langfristig zur Entstehung alternativer politischer Eliten in Russland beitragen...**(und es) sollte deren Umsetzung mittels kreativer technologischer und rechtlicher Lösungen angestrebt werden, wie **zum Beispiel Fördermittel, Netzwerkarbeit, Satellitenfernsehen, soziale Medien, Internetportale und das Umgehen von VPN-Sperren.**“ (Arbeitspapier 27/2017 der **Bundesakademie für Sicherheitspolitik**)

# EU – Militarisierung an vielen Fronten

**Rüstungsprojekte die in den Einzelstaaten nicht durchsetzbar sind, werden nun auf EU-Ebene umgesetzt.**

- Da **Finanzierung dieser Rüstungsprojekte** aus dem Gemeinschaftshaushalt der EU **illegal**, nun **via EU-Kommission als Wirtschaftsförderung deklariert**. Je mehr große gemeinsame EU-Rüstungsprojekte, folgl. zur „Auslastung“ der zentral. Rüstungsindustrie mit **schrankenlosen Rüstungsexporten (siehe nunmehr Festlegungen via Aachener Vertrag** von 2019 zwischen den EU-Großmächten Frankreich und Deutschland).

- Die EU mischt sich zunehmend **in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten** über Beteiligung bei Kriegsinterventionen, mit Drohungen, Ultimaten und Sanktionen ein, verhängt dabei Wirtschaftssanktionen u.a. an Syrien, Russland, Iran und Venezuela.

- **Mittels „Brain drain“** werden quasi als Kriegsgewinn für europäische Konzerne unter Abwerbung von gut ausgebildeter Fachkräften den so „gescheiterten“, destabilisierten Staaten tausende Flüchtlinge auch im Einsatz als billige Arbeitskräfte und in ein **europäisches Migrations-Ausnutzungskonzept** gepresst..

- Durch die **Aufkündigung des INF-Vertrages** hat die USA eine neuerliche, atomare Aufrüstung und Konfrontation mit Russland eingebracht und nimmt Europa - scheinbar willig – in atomare Geiselhaft.

Wobei: **Deutschland könnte** nach kürzlichen Äußerungen von W. Ischinger, dem Leiter der Münchener Sicherheitskonferenz (n-tv, 09.02.2019) und via Aachener Vertrag, **wohlkalkulierend auch die (Mit-)Verfügungsgewalt - bei einer „Europäisierung“ der französischen Atomwaffen, an einer gemeinsamen EU-Atomwaffe** bekommen.

Handelsblatt vom 9.1. 2018: „Deutschlands WaffenhHersteller hoffen darauf, dass gemeinsame europäische Programme einen neuen Boom bringen.“



# Sündhaft teure Rüstungs-Großprojekte im Vormarsch

- Die **Eurodrohne** ist Teil der insgesamt 34 laufenden **Aufrüstungs- und Militarisierungsprojekte der EU**. Sie wird **von Anfang an bewaffnet geplant**, obwohl es (noch) gar keinen Bundestagsbeschluss zur Nutzung bewaffneter Drohnen gibt. (BW-gewünschtes Auslieferungsjahr: 2025)
- Deutschland und Frankreich wollen einen **neuen Kampfpanzer** (MBT) entwickeln und bauen. Die Kosten werden bereits jetzt mit über 100 Milliarden Euro prognostiziert
- Ebenfalls in deutsch-französischer Kooperation soll das neue **Kampfflugzeugsystem FCAS** (Future Combat Air System) entwickelt und produziert werden: Dieser Auftrag soll ein Volumen von 500 Milliarden Euro haben

Vgl. <https://www.imi-online.de/2019/02/01/ruestung-als-integrationsprojekt/>  
<https://www.isw-muenchen.de/2019/05/sipri-registriert-neuen-ruestungs-weltrekord/>

Das SIPRI aus Stockholm wird so auch in den nächsten Jahren neue Welt-Rüstungs-Rekorde melden.

